

Der Trick: Jeder baut Mais an

Sambucus lädt zum Fest / Im Mittelpunkt: Aktion Bantam-Mais gegen Agro-Gentechnik

Landkreis Rotenburg (rm). Der Kulturverein Sambucus lädt zum „Mai(s)fest“ auf den Holderhof in Riepe (Auf der Worth 34). Termin: Samstag, 13. Mai, ab 15 Uhr. Passend zur Aussaatzeit und zu den Aktivitäten des Kulturvereins zur Erhaltung der gentechnikfreien Landwirtschaft dreht sich thematisch fast alles um den Mais. Aktueller Bezug: Erstmals sind Gentech-Sorten für den gewerblichen Anbau zugelassen. Eine Möglichkeit des Widerstands ist die bundesweite Aktion Bantam-Mais, die auf dem Fest vorgestellt wird.

In ganz Deutschland wurde mit rund 1.500 Hektar bisher knapp ein Tausendstel der gesamten Maisfläche für den Anbau mit der Monsanto-Sorte Mon 810 angemeldet. Rund 98 Prozent davon liegen in den öst-

lichen Bundesländern. Für Niedersachsen wurden auf 7,4 Hektar vier Anbauten und ein Freisetzungsvorhaben angekündigt, die Landkreise Rotenburg und Verden sind nicht betroffen.

Nur wer selbst Mais anbaut, hat das Recht, von den Behörden zu erfahren, wer wo genau in der Nachbarschaft Genmais gedrillt hat. An diesem Hebel setzt die Aktion Bantam-Mais an. Die Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit und „Save our Seeds“ sind dabei, bundesweit 100.000 Tütchen mit Körnern der alten Sorte Bantam zu verteilen. Wer sie im Garten anbaut, erntet nicht nur süße Kolben, sondern hat außerdem Anspruch auf Auskunft, so das Kalkül.

Die Initiatoren verbinden mit der Aktion noch ein zweites

Ziel; Sie könnte zu einem riesigen Feldversuch zum Auskreuzungsverhalten von Mais werden. Denn jedes Körnchen wurde einzeln befruchtet. Finden sich im Süßmais-Kolben hellere oder rundliche Körner, die mehligere sind, ist das ein Hinweis auf Einkreuzung von Futtermais. Rot oder bläulich gefärbte hingegen deuten auf Befruchtung durch Ziermais hin. Stand in der Umgebung Genmais, können verdächtige Körner an „Save our Seeds“ geschickt und untersucht werden.

Ausführliche Informationen zu dem Projekt gibt es auf www.bantam-mais.de. Hier findet sich auch eine Karte, der zu entnehmen ist, wo überall sich bereits Menschen an der Aktion beteiligen. Wer mag, kann über die Internetseite Bantam-Saat bestellen.

Die Vorsitzende Angela von Beesten und ihr Verein haben bereits einige tausend Saatgut-tütchen verteilt. Außerdem haben sie Pflanzen vorgezogen. Die werden während des Festes gesetzt und auch gegen Spende abgegeben. Im Herbst soll ein Erntedankfest rund um den reifen Bantam-Mais gefeiert werden.

Sambucus will gesellschaftlich wichtige Themen mit Kunst und Erleben verknüpfen und den ganzen Menschen ansprechen. So soll es auch beim Mai-fest sein. Angekündigt ist ein buntes Programm für kleine und große Leute. Neben der Pflanzaktion gehören dazu zum Beispiel Märchen mit Hein Benjes und phantasievolle Maisgerichte. Ab 19 Uhr wird der Dokumentarfilm „Leben außer Kontrolle“ gezeigt.